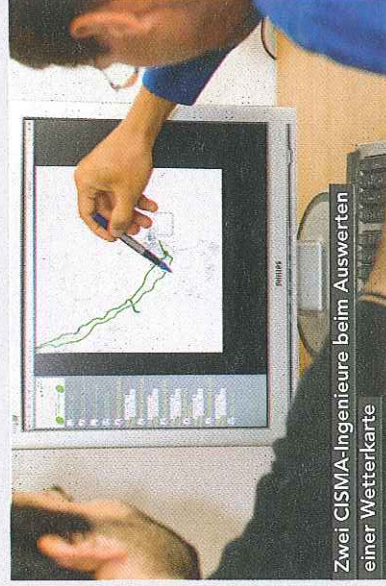


Wetter-SMS statt Bauernregel

Wohl kein Berufsweig ist derart stark von den Launen des Wetters abhängig, wie jener des Landwirts. Nun soll ein neuartiger technologischer Dienst, das maßgeschneiderte Wetter-SMS, die Niederschläge berechenbarer machen. IN hat mit Ingenieur Gianluca Vignoli, einem der Ideatoren, über das Pilotprojekt gesprochen.

Für lange Zeit unterschätzten Handy-Hersteller und Händler gleichermaßen die ungeahnten Möglichkeiten einer SMS. Das unkomplizierte Versenden von x-beliebigen Textmitteilungen hat im Laufe der vergangenen Zeit die zwischenmenschliche Kommunikation maßgeblich verändert – mit allen inhärenten Vor- und Nachteilen. Die Unmittelbarkeit, die Schnelligkeit und die Einfachheit der kurzen Textmitteilungen wollen nun einige junge Ingenieure nutzen, um den Landwirten punktgenaue Wettervorhersagen zu liefern. „Die herkömmlichen Wetterprognosen für Landwirte sind nur über Internet, Videotext oder sogar Fax verfügbar. Die tägliche Wetterprognose per SMS kann für die Landwirtschaft von großem Nutzen sein“, erklärt Gianluca Vignoli vom kleinen TIS-Gründerunternehmen CISMA. Dieses hat sich vorrangig auf technologische Lösungen und Applikationen im Umweltsektor spezialisiert und hat bereits mit einer mobilen Feinstaubmessungs-Methode aufhorchen lassen. Die Wetterprognose per SMS wird vorerst als

Pilotprojekt gestartet. Mit Anfang April erhalten Landwirte im Nonstal in wenigen Stichworten die Temperaturen, die zu erwartenden Niederschläge und alle sonstigen Besonderheiten des folgenden Tages. Dann wird sich zeigen, ob sich der Dienst bewährt und auch auf die Bauern im Vinschgau, Pustertal oder Unterland ausgedehnt werden soll. „Ob die Wetterprognose per SMS künftig landesweite Verbreitung findet, hängt sicher von der Qualität des Dienstes ab“, meint Vignoli, der von einem Freund aus dem Nonstal die Anregung zum Dienst bekam. Kein Wunder, denn dieser ist sowohl Umweltingenieur als auch Landwirt. Na dann, mal sehen, ob die Wetter-Prognose per SMS die eine oder andere Bauernregel ersetzen kann.



Zwei CISMA-Ingenieure beim Auswerten einer Wetterkarte